

Zwischenbericht
der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis 30. Juni 2005

Übersicht Quartalsentwicklung

Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung

in Mio. Euro	Q2 2005	Q1 2005	Q2 2004	Q1 2004
Umsatzerlöse	93,9	87,5	88,9	85,8
Betriebsergebnis	3,7	-1,1	-1,4	-2,8
Konzernergebnis	2,0	-3,0	-2,8	-4,4
Free Cashflow	-1,1	0,7	-8,3	-6,3
Bilanzsumme	261,6	262,2	259,9	264,6
Investitionen	4,0	2,2	3,7	2,2
Nettoverschuldung	71,7	71,3	78,5	72,7

in Prozent	Q2 2005	Q1 2005	Q2 2004	Q1 2004
EBIT-Marge	3,9	-1,3	-1,6	-3,3
Umsatzrendite	2,1	-3,4	-3,1	-5,1
Eigenkapitalquote	29,5	28,8	33,4	33,9
Auslastung	78,1	74,0	73,4	70,7

Kennzahlen zur MediClin-Aktie (WKN: 659 510; ISIN: DE0006595101; Ticker: MED)

in Euro	Q2 2005	Q1 2005	Q2 2004	Q1 2004
Ergebnis je Aktie	0,06	-0,09	-0,09	-0,14
Cashflow je Aktie	-0,03	0,02	-0,26	-0,20
Eröffnungskurs 02.01.2005	1,90	-	-	-
52-Wochen-Hoch	2,15	-	-	-
52-Wochen-Tief	1,51	-	-	-
Kurs am Quartalsende	1,89	1,89	1,85	2,17
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. Euro	59,5	59,5	58,3	68,4
Anzahl Aktien in Mio.	31,5	31,5	31,5	31,5

Quelle: Xetra-Kurse, Deutsche Börse AG
Stand: 09.08.2005

Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

im ersten Halbjahr 2005 lag der Umsatz mit 181,4 Millionen Euro um 6,7 Millionen Euro über dem Wert des Vorjahres. Die Erlöse sind auch nach Abzug des Umsatzes unseres Segments Pflege – das im Vorjahr noch in der Anlaufphase war – sowohl im Segment Postakut als auch im Akut-Segment gestiegen. Im Bereich Postakut erhöhte er sich um knapp drei Prozent auf 105 Millionen Euro. Hier zeigt sich, dass es gelungen ist, uns vom allgemein rückläufigen Trend in unserer Branche abzukoppeln; der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger wies in seiner Statistik über „Anträge auf Rehabilitationsleistungen und ihre Erledigung für den Zeitraum Januar bis Juni 2005“ immer noch einen Rückgang der Anträge um 3,7 Prozent aus.

Ursächlich für unsere positive Umsatzentwicklung sind die Konzentration auf den Bereich medizinische Anschlussheilbehandlung und unsere Angebote an patientenorientierten Zusatzleistungen.

Auch die Ergebnissituation hat sich verbessert. Nachdem wir im zweiten Quartal 2005 im Segment Postakut „break even“ erreicht haben, konnten wir für das Halbjahr 2005 ein positives Konzernbetriebsergebnis in Höhe von 2,6 Millionen Euro ausweisen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Ergebnisverbesserung von 6,8 Millionen Euro. Selbst unter Berücksichtigung der auf das Halbjahr entfallenden Mietentlastung in Höhe von rund 3 Millionen Euro zeigt sich eine Verbesserung, die vor allem durch eine höhere Auslastung bei gesteigerter Effizienz erzielt werden konnte.

Begonnen haben wir im ersten Halbjahr damit, unsere Organisation dezentraler und damit schlagkräftiger zu gestalten. Die Klinikleitungen besitzen künftig deutlich mehr Eigenständigkeit und Ergebnisverantwortung als bisher.

Das Intranet der MediClin ist seit 1. Juli 2005 online. Gestartet wurde ein Projekt, das in Zukunft die Vertriebsaktivitäten des Konzerns deutlich straffen und effizienter gestalten soll.

Insgesamt hat die MediClin ihre Präsenz in der Öffentlichkeit erhöht. Zum Beispiel haben wir an dem „Hauptstadtkongress 2005 Medizin und Gesundheit“ in Berlin teilgenommen und eine eigene Veranstaltung angeboten, die sehr gut besucht wurde.

Der Vorstand ist dabei, auf Basis der aktuellen Situation der einzelnen Häuser für diese eine überarbeitete mittel- und langfristige Strategie zu entwerfen und diese in die Gesamtstrategie für den Konzern einfließen zu lassen.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen in Deutschland sind weiterhin unbefriedigend. Weder gehen von der wirtschaftlichen und arbeitsmarktbezogenen Situation in Deutschland, noch von den spezifischen Gegebenheiten unserer Branche Impulse aus, die den Gesamtmarkt oder unsere eigene Geschäftsentwicklung unterstützen. Die Experten des ifo-Instituts waren sich in

Ihrer Konjunkturprognose 2005/06 vom 23. Juni 2005 darüber einig, „dass die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte in Deutschland immer noch fast vollständig fehlen“ und „für die deutsche Wirtschaft eine fundamentale Wachstumsschwäche zu diagnostizieren ist; das Produktionspotential steigt derzeit nur um 1 %, das ist halb so hoch wie im restlichen Euroraum.“ Andererseits ist der vom selben Institut ermittelte ifo Geschäftsklimaindex im Juli 2005 stark gestiegen. Die befragten Unternehmen schätzten vor allem ihre Perspektiven für die nächsten sechs Monate im Durchschnitt deutlich günstiger ein. Eventuell ein Licht am Ende des Tunnels? Auf dem Arbeitsmarkt dagegen hat sich keine Entspannung gezeigt, auch die Aussichten sind hier nicht sehr viel versprechend.

Ob und in welcher Form sich das Ergebnis der voraussichtlich stattfindenden Bundestagswahl im September auf die inländische Konjunktur und auf das Gesundheitswesen auswirken wird, ist schwer zu prognostizieren.

Trotzdem geht der Vorstand davon aus, dass wir in diesem Jahr aufgrund unserer eigenen bisherigen Geschäftsentwicklung an unserem Ziel festhalten können, in 2005 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Dr. Ulrich Wandschneider

Vorsitzender des Vorstands

Geschäfts- und Vermögensentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005

Die nachfolgenden Angaben sind nach den Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) ermittelt worden. Dabei wurde eine vorläufige IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 erstellt. Die ausgewiesenen Vorjahreswerte wurden nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

Die Angaben zur Überleitung von HGB nach IFRS sind unter Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ausgewiesen.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2005 erzielte die MediClin **Umsatzerlöse** in Höhe von 181,4 Millionen Euro (Vorjahreshalbjahr: 174,7 Mio. Euro).

Umsatzerlöse des Konzerns und der Segmente im Halbjahresvergleich

in Mio. Euro	HJ 2005	HJ 2004	Veränderung in Prozent
Postakut	105,0	102,2	+2,7
Akut	73,8	72,4	+1,9
Pflege	2,6	0,1	k.A.
Konzern	181,4	174,7	+3,8

Vor allem durch das umsatzstarke zweite Quartal 2005 haben sich die Umsatzerlöse in den Segmenten und damit im Konzern erfreulich entwickelt. Der Postakut-Umsatz hat weiter zugelegt und der Akut-Umsatz den Rückgang im ersten Quartal mehr als aufgeholt. Der Umsatz des Segments Pflege entspricht den Erwartungen. Im Postakut-Segment hat der Anteil an Leistungen der medizinischen Anschlussheilbehandlung (AHB-Leistungen) gemessen an den Pflgebetagen weiter zugenommen und beträgt 65,1 Prozent.

Umsatzerlöse des Konzerns und der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. Euro	Q2 2005	Q2 2004	Veränderung in Prozent	Q1 2005	Q1 2004	Veränderung in Prozent
Postakut	54,5	52,4	+4,0	50,5	49,8	+1,4
Akut	37,9	36,4	+4,1	35,9	36,0	-0,3
Pflege	1,5	0,1	k.A.	1,1	-	k.A.
Konzern	93,9	88,9	+5,6	87,5	85,8	+2,0

Erhöht haben sich die Anzahl der geleisteten Pfl egetage und die Anzahl der behandelten Fälle im Halbjahresvergleich mit dem Vorjahr um 37.814 Pfl egetage bzw. 904 Fälle. Lässt man die Pflege außen vor, so hat sich die Anzahl der Pfl egetage gegenüber dem Vorjahr um 4.710 erhöht. Die Zahl der Pfl egetage im Postakut-Segment ist um 15.589 Tage gestiegen, die Zahl der Fälle um 1.457. Im Akut-Segment hält der Trend zur verstärkten ambulanten Versorgung an, die Zahl der Fälle ging leicht um 553 Fälle zurück.

Entwicklung der Pfl egetage und Fallzahlen im Konzern und in den Segmenten im Halbjahresvergleich

Pfl egetage

in Tagen	HJ 2005	HJ 2004	Veränderung in Prozent
Postakut	825.978	810.389	+1,9
Akut	193.275	204.154	-5,3
Pflege	35.220	2.116	k.A.
Konzern	1.054.473	1.016.659	+3,7

Fallzahlen

in Fällen	HJ 2005	HJ 2004	Veränderung in Prozent
Postakut	32.984	31.527	+4,6
Akut	18.414	18.967	-2,9
Konzern (ohne Pflege)	51.398	50.494	+1,8

Eine Betrachtung von Fallzahlen im Pflegebereich ist wegen der angestrebten langen Verweildauer der Heimbewohner keine aussagefähige Größe.

Entwicklung der Pflergetage und Fallzahlen im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

Pflergetage

in Tagen	Q2 2005	Q2 2004	Veränderung in Prozent	Q1 2005	Q1 2004	Veränderung in Prozent
Postakut	430.440	414.771	+3,8	395.538	395.618	0,0
Akut	95.519	101.081	-5,5	97.756	103.073	-5,2
Pflege	20.349	2.116	k.A.	14.871	-	k.A.
Konzern	546.308	517.968	+5,5	508.165	498.691	+1,9

Fallzahlen

in Fällen	Q2 2005	Q2 2004	Veränderung in Prozent	Q1 2005	Q1 2004	Veränderung in Prozent
Postakut	17.221	16.228	+6,1	15.763	15.299	+3,0
Akut	9.068	9.359	-3,1	9.346	9.608	-2,7
Konzern (ohne Pflege)	26.289	25.587	+2,7	25.109	24.907	+0,8

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die MediClin hat im ersten Halbjahr 2005 **Umsatzerlöse** in Höhe von 181,4 Millionen Euro (Vorjahreshalbjahr: 174,7 Mio. Euro) erzielt, und konnte somit das **betriebliche Ergebnis** gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 6,8 Millionen Euro verbessern. Beigetragen dazu haben Entlastungen beim Mietaufwand in Höhe von rund 3 Millionen Euro, sodass sich netto eine operative Verbesserung des Betriebsergebnisses von knapp 4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreshalbjahr ergeben hat.

Der Halbjahresverlust in 2004 im Segment Postakut konnte nahezu halbiert werden, die Rendite im Bereich Akut liegt bei 9,9 Prozent nach 6,6 Prozent im Vorjahr. Die Pflege hat im ersten Halbjahr 2005 nahezu ausgeglichen gewirtschaftet.

Das Konzernergebnis ist noch negativ mit 1,0 Millionen Euro.

Ergebnisse des Konzerns und Ergebnisse der Segmente im Halbjahresvergleich

in Mio. Euro	HJ 2005	HJ 2004	Veränderung in Prozent
Segmentergebnis Postakut	-4,2	-8,0	+47,5
Segmentergebnis Akut	7,3	4,8	+52,1
Segmentergebnis Pflege	-0,5	-1,0	+50,0
Betriebsergebnis Konzern	2,6	-4,2	k.A.
Konzernergebnis	-1,0	-7,2	+86,1

Die Entwicklung der Quartale zeigt, dass MediClin in 2005 besser gestartet ist als im Vorjahr und dass diese Entwicklung im zweiten Quartal angehalten hat.

Ergebnisse des Konzerns und Ergebnisse der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. Euro	Q2 2005	Q2 2004	Veränderung in Prozent	Q1 2005	Q1 2004	Veränderung in Prozent
Segmentergebnis Postakut	0,0	-2,8	k.A.	-4,2	-5,2	+19,2
Segmentergebnis Akut	4,0	1,9	k.A.	3,3	2,9	+13,8
Segmentergebnis Pflege	-0,3	-0,5	+40,0	-0,2	-0,5	+60,0
Betriebsergebnis Konzern	3,7	-1,4	k.A.	-1,1	-2,8	+60,7
Konzernergebnis	2,0	-2,8	k.A.	-3,0	-4,4	+31,8

Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Halbjahresvergleich

in Mio. Euro	HJ 2005	HJ 2004	Veränderung in Prozent
Materialaufwand	37,9	35,5	+6,8
Personalaufwand	106,6	106,7	-0,1
Abschreibungen	3,4	4,2	-19,0
Sonst. betrieblicher Aufwand	33,8	35,6	-5,1

in Prozent	HJ 2005	HJ 2004	Veränderung in Prozent- punkten
Materialaufwandsquote	20,9	20,3	+0,6
Personalaufwandsquote	58,8	61,1	-2,3

Der **Materialaufwand** ist gegenüber dem Vorjahreshalbjahr vor allem aufgrund des höheren Umsatzes gestiegen. Zusätzlich wirken sich jedoch bei den Materialkosten auch die höheren Energiepreise aus. Der **Personalaufwand** lag in etwa auf Vorjahresniveau. Die **Abschreibungen** und **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken insgesamt um 2,6 Millionen Euro. Der sonstige betriebliche Aufwand reduzierte sich um 1,8 Millionen Euro. Ausschlaggebend für die Verringerung sind im Wesentlichen rund 3 Millionen Euro weniger Mietaufwand, dagegen stehen 0,3 Millionen Euro höhere Instandhaltungskosten und 0,4 Millionen höherer sonstiger betrieblicher Aufwand. Bei den Abschreibungen wurden entsprechend den angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen nach IFRS die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Sachanlagevermögens nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) saldiert.

Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Quartalsvergleich

in Mio. Euro	Q2 2005	Q2 2004	Veränderung in Prozent	Q1 2005	Q1 2004	Veränderung in Prozent
Materialaufwand	19,2	17,7	+8,5	18,7	17,8	+5,1
Personalaufwand	52,7	53,0	-0,6	53,9	53,7	+0,4
Abschreibungen	1,7	2,4	-29,2	1,7	1,8	-5,6
Sonst. betrieblicher Aufwand	17,7	18,7	-5,3	16,1	16,9	-4,7

in Prozent	Q2 2005	Q2 2004	Veränderung in Prozent- punkten	Q1 2005	Q1 2004	Veränderung in Prozent- punkten
Materialaufwandsquote	20,4	19,9	+0,5	21,4	20,7	+0,7
Personalaufwandsquote	56,1	59,6	-3,5	61,6	62,6	-1,0

Das **Finanzergebnis** hat sich auf Halbjahresbasis von minus 3,1 Millionen Euro auf minus 3,6 Millionen Euro verschlechtert. Dabei haben sich die Zinserträge um 0,2 Millionen Euro reduziert und die Zinsaufwendungen um 0,3 Millionen Euro erhöht. Das Finanzergebnis des zweiten Quartals betrug minus 1,8 Millionen Euro (Vorjahresquartal: minus 1,6 Millionen Euro).

Das **Ergebnis vor Steuern und Minderheiten** betrug im Halbjahr minus 1,0 Millionen Euro (Vorjahreshalbjahr: minus 7,3 Millionen Euro). Der Konzernfehlbetrag im ersten Halbjahr 2005 belief sich auf 1,0 Millionen Euro (Vorjahreshalbjahr: minus 7,2 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt minus 0,03 Euro (Vorjahreshalbjahr: minus 0,23 Euro). Positiv ausgewirkt hat sich das zweite Quartal, in dem ein Betriebsergebnis in Höhe von 3,7 Millionen Euro erzielt werden konnte und ein Konzernüberschuss in Höhe von 2,0 Millionen Euro. Das Ergebnis je Aktie für das Quartal betrug 0,06 Euro (Vorjahresquartal: minus 0,09 Euro).

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2005 betrug 261,6 Millionen Euro. Das **Anlagevermögen** inklusive latente Steuern in Höhe von 179,1 Millionen Euro lag um 5,2 Millionen Euro unter dem Wert zum 30. Juni 2004. Gegenüber dem 31. März 2005 hat es sich um 0,9 Millionen Euro aufgrund der Bautätigkeiten im Müritz-Klinikum erhöht. Im Umlaufvermögen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Stichtag des Vorjahres um 3,0 Millionen Euro erhöht, ebenso wie die liquiden Mittel, die aufgrund des gegenüber dem Vorjahr besseren Ergebnisses um 6,9 Millionen Euro zunahmen.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen und langfristigen Schulden gegenüber dem Vorjahr um 11,3 Millionen Euro.

Bilanzstruktur

in Mio. Euro	30. Juni 2005	in Prozent der Bilanzsumme	30. Juni 2004	in Prozent der Bilanzsumme	31. März 2005	in Prozent der Bilanzsumme	31. März 2004	in Prozent der Bilanzsumme
Anlagevermögen inkl. latente Steuern	179,1	68,5	184,3	70,9	178,2	68,0	183,8	69,5
Umlaufvermögen	82,5	31,5	75,6	29,1	84,0	32,0	80,8	30,5
Bilanzsumme	261,6	100,0	259,9	100,0	262,2	100,0	264,6	100,0
Eigenkapital	77,3	29,5	86,9	33,4	75,4	28,8	89,8	33,9
Rückstellungen	41,7	16,0	35,7	13,8	41,3	15,8	35,6	13,5
Verbindlichkeiten inkl. latente Steuern	142,6	54,5	137,3	52,8	145,5	55,4	139,2	52,6
Bilanzsumme	261,6	100,0	259,9	100,0	262,2	100,0	264,6	100,0

Der **Cashflow** der Geschäftsperiode in Höhe von minus 0,4 Millionen Euro hat sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr deutlich verbessert (Vorjahreshalbjahr: minus 14,6 Millionen Euro). Der Grund liegt in der Ergebnisverbesserung und im Zufluss eines Teilbetrages der Zwischenfinanzierung für den Neubau des Müritz-Klinikums in Waren.

Investitionen

Die Investitionen im ersten Halbjahr 2005 beliefen sich auf 6,2 Millionen Euro (Vorjahreshalbjahr: 5,9 Millionen Euro).

Mitarbeiter

Im Juni 2005 beschäftigte die MediClin bundesweit 5.231 **Vollzeitkräfte**. Im Durchschnitt waren dies im ersten Halbjahr 5.228 Personen gerechnet als Vollzeitkräfte (Vorjahreshalbjahr: 5.288 Vollzeitkräfte).

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen (Vollzeitkräfte) im Halbjahres- und Quartalsvergleich

ausgewiesen in Vollzeitkräften	HJ 2005	HJ 2004	Veränderung in Vollzeitkräften	Q2 2005	Q2 2004	Veränderung in Vollzeitkräften	Q1 2005	Q1 2004	Veränderung in Vollzeitkräften
Postakut	3.435	3.501	-66	3.430	3.484	-54	3.441	3.518	-77
Akut	1.595	1.646	-51	1.593	1.637	-44	1.596	1.654	-58
Pflege	73	16	+57	81	30	+51	65	2	+63
Verwaltung	125	125	+0	123	125	-2	128	124	+4
Konzern	5.228	5.288	-60	5.227	5.276	-49	5.230	5.298	-68

Ausblick

Der bisherige Geschäftsverlauf entspricht auch weiterhin der vom Vorstand für dieses Jahr angenommenen Erwartung zur Unternehmensentwicklung. Die MediClin wird auch in den kommenden Monaten von den bisherigen und neu eingeleiteten Maßnahmen profitieren, sodass unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in Deutschland nicht verschlechtern, davon ausgegangen werden kann, in 2005 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften.

Zusätzliche Angaben

Am 30. Juni 2005 hatte die MediClin insgesamt 1.550.000 Stück **eigene Aktien** im Bestand. Dies entspricht 4,92 Prozent des Grundkapitals. Die Aktien wurden zu einem Durchschnittspreis von 1,81 Euro erworben. Gegenüber dem Stand vom 31. März 2005 haben sich keine Veränderungen ergeben.

Änderungen im Aufsichtsrat

Am 14. April 2005 haben die Herren Prof. Dr. Gerhard Schmidt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. Peter Reichling, Bernd Schirmer und Frank-Rainer Vaessen dem Vorstand mitgeteilt, dass sie mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Mai 2005 ihre Aufsichtsratsmandate niederlegen.

Zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats hat die Hauptversammlung der MediClin AG am 25. Mai 2005 Herrn Dipl.-Kfm. Michael Bock, Generalbevollmächtigter der Provinzial Rheinland Versicherung AG, Herrn Dr. Daniel von Borries, stellvertretendes Mitglied des Vorstands der ERGO Versicherungsgruppe AG, Herrn Carsten Heise, Rechtsanwalt und Geschäftsführer der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., und Herrn Dr. Hans Rossels, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Mechernich, bestellt. In der sich anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde Herr Günter Schlatter, Vorstandsvorsitzender der Provinzial Rheinland Versicherung AG, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Aktionärsstruktur (25.05.2005)

in Prozent

Großaktionäre (Anteil \geq 5 Prozent)	59,5
davon Versicherungen	43,2
davon Privataktionäre	16,3
eigene Aktien	4,9
Free Float	35,6
Summe	100,0

Konzern-Zwischenabschluss
der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis 30. Juni 2005

Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. Euro	Jan.- Juni 2005	Jan.- Juni 2004	April - Juni 2005	April - Juni 2004
Umsatzerlöse	181.441	174.733	93.925	88.909
sonstige betriebliche Erträge	2.853	3.133	1.086	1.546
Gesamtleistung	184.294	177.866	95.011	90.455
Materialaufwand	37.912	35.541	19.211	17.716
Personalaufwand	106.632	106.715	52.754	53.003
Abschreibungen	3.377	4.159	1.689	2.382
sonstige betriebliche Aufwendungen	33.816	35.635	17.711	18.690
Betriebsergebnis	2.557	-4.184	3.646	-1.336
Finanzergebnis	-3.587	-3.080	-1.813	-1.631
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.030	-7.264	1.833	-2.967
Konzernergebnis	-1.019	-7.243	1.935	-2.874
Ergebnis je Aktie unverwässert (in Euro)	-0,03	-0,23	0,06	-0,09
Ergebnis je Aktie verwässert (in Euro)	-0,03	-0,23	0,06	-0,09

Konzernbilanz

in Tsd. Euro	30. Juni 2005	30. Juni 2004	31. Dezember 2004
I. AKTIVA			
Anlagevermögen	167.591	173.387	166.259
Immaterielle Vermögensgegenstände	52.835	56.757	53.103
Sachanlagen	114.727	115.919	113.123
Finanzanlagen	29	711	33
Aktive latente Steuern	11.447	10.901	11.483
Umlaufvermögen	82.520	75.571	77.404
Vorräte	4.486	4.400	4.519
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.262	47.312	47.155
Sonstige Vermögensgegenstände	6.216	8.442	4.828
Forderungen nach dem KHG	3.748	4.510	2.722
Liquide Mittel	17.808	10.907	18.180
Bilanzsumme	261.558	259.859	255.146
II. PASSIVA			
Eigenkapital	77.291	86.925	78.354
Langfristige Schulden	131.486	126.389	127.734
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen	89.402	89.385	86.512
Rückstellungen	41.734	35.737	40.831
Passive latente Steuern	350	1.267	391
Kurzfristige Schulden	52.781	46.545	49.058
Verbindlichkeiten	50.938	45.803	47.237
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56	46	33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.857	8.926	12.392
Verbindlichkeiten nach KHG	11.786	9.795	10.157
Sonstige Verbindlichkeiten	31.239	27.036	24.655
Steuerschulden	1.843	742	1.821
Bilanzsumme	261.558	259.859	255.146

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. Euro	Jan.- Juni 2005	Jan.- Juni 2004
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten (vor Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	-1.063	-7.334
Abschreibungen	3.377	4.159
Zwischensumme	2.314	-3.175
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.419	-9.464
Cashflow aus Investitionstätigkeit des Anlagevermögens	-4.704	-4.812
Cashflow aus Investitionstätigkeit der Finanzmittelanlagen	0	2.886
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.913	-3.216
Cashflow der Geschäftsperiode	-372	-14.606

Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter

in Tsd. Euro	Mutterunternehmen				Minderheits- gesellschafter		Konzern- eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital Stamm- aktien	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigen- kapital	Eigen- kapital	Minder- heiten- kapital	Eigen- kapital	
Stand am 31.12.2004	31.500	105.000	-59.717	76.783	1.571	1.571	78.354
Konzerngesamtergebnis	-	-	-1.019	-1.019	-44	-44	-1.063
Stand am 30.06.2005	31.500	105.000	-60.736	75.764	1.527	1.527	77.291

Segmentangaben

in Mio. Euro	Januar - Juni 2005				Januar - Juni 2004			
	Postakut	Akut	Pflege	Gesamt	Postakut	Akut	Pflege	Gesamt
Umsatzerlöse	105,0	73,8	2,6	181,4	102,2	72,4	0,1	174,7
Segmentergebnis	-4,2	7,3	-0,5	2,6	-8,0	4,8	-1,0	-4,2
davon nicht zahlungs- wirksame Posten:								
Abschreibungen / Zuschreibungen	2,3	0,9	0,2	3,4	2,5	1,2	0,5	4,2
Auflösungen Rückstellungen	0,3	0,8	0,0	1,1	0,4	0,2	0,0	0,6
Vermögen	158,4	102,6	0,6	261,6	153,8	105,9	0,1	259,8
Schulden	131,2	51,3	1,8	184,3	123,9	48,3	0,7	172,9

in Mio. Euro	April - Juni 2005				April - Juni 2004			
	Postakut	Akut	Pflege	Gesamt	Postakut	Akut	Pflege	Gesamt
Umsatzerlöse	54,5	37,9	1,5	93,9	52,4	36,4	0,1	88,9
Segmentergebnis	0,0	4,0	-0,3	3,7	-2,8	1,9	-0,5	-1,4
davon nicht zahlungs- wirksame Posten:								
Abschreibungen / Zuschreibungen	1,2	0,4	0,1	1,7	1,3	0,6	0,5	2,4
Auflösungen Rückstellungen	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2
Vermögen	158,4	102,6	0,6	261,6	153,8	105,9	0,1	259,8
Schulden	131,2	51,3	1,8	184,3	123,9	48,3	0,7	172,9

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenabschluss der MediClin AG für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2005 basiert auf den vom International Accounting Standards Board übernommenen Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards“ (IFRS). Per 1. Januar 2004 wurde eine Eröffnungsbilanz erstellt. Jede vor dem 31. Dezember 2005 aufgestellte IFRS-Eröffnungsbilanz ist vorläufig, da die zum Erstanwenderzeitpunkt anwendungspflichtigen bzw. anwendbaren Standards, einschließlich der dann gültigen Interpretationen, zurzeit noch nicht mit abschließender Sicherheit bekannt sind.

Erläuterungen zur Überleitung HGB nach IFRS

Die erstmalige Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze nach IFRS führt zu einem höheren Ergebnisniveau als die Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Zur weiteren Erläuterung des Ergebnisunterschiedes verweisen wir auf die nachfolgenden Überleitungsrechnungen.

Überleitung des Konzernergebnisses von HGB nach IAS/IFRS

in Tsd. Euro	Jan.- Juni 2005	Jan.- Juni 2004
Konzernergebnis nach HGB	-2.776	-9.368
Betriebliche Altersversorgung (IAS 19)	-487	-400
Eliminierung der unterlassenen Instandhaltung	-379	-273
Neubewertung der Jubiläumsverpflichtungen	0	66
Eliminierung der pauschalen Abwertung auf Vorräte	0	139
Neuberechnung Anteile Dritter	1	1
Eliminierung der handelsrechtlichen Abschreibung auf den Firmenwert	2.617	2.479
Latente Steuern auf Unterschiede zur Steuerbilanz	5	113
Konzernergebnis nach IAS/IFRS	-1.019	-7.243

Überleitung des Konzerneigenkapitals von HGB nach IAS/IFRS

in Tsd. Euro	30. Juni 2005	30. Juni 2004
Konzerneigenkapital nach HGB	78.627	89.342
Umgliederung der eigenen Anteile	-2.800	-2.800
Betriebliche Altersversorgung (IAS 19)	-13.676	-12.790
Eliminierung der unterlassenen Instandhaltung	451	380
Neubewertung der Jubiläumsverpflichtungen	324	258
Eliminierung der pauschalen Abwertung auf Vorräte	313	421
Eliminierung der handelsrechtlichen Abschreibung auf den Firmenwert	2.945	2.479
Sonstiges	10	0
Latente Steuern auf Verlustvorträge	7.269	7.269
auf Unterschiede zur Steuerbilanz	3.828	2.366
Konzerneigenkapital nach IAS/IFRS	77.291	86.925

Überleitung des Konzerneigenkapitals von HGB nach IAS/IFRS

in Tsd. Euro	31. Dezember 2004	1. Januar 2004
Konzerneigenkapital nach HGB	81.446	98.799
Umgliederung der eigenen Anteile	-2.800	-2.800
Betriebliche Altersversorgung (IAS 19)	-13.189	-12.390
Eliminierung der unterlassenen Instandhaltung	831	654
Neubewertung der Jubiläumsverpflichtungen	324	192
Eliminierung der pauschalen Abwertung auf Vorräte	313	282
Eliminierung der handelsrechtlichen Abschreibung auf den Firmenwert	327	0
Sonstiges	10	0
Latente Steuern auf Verlustvorträge	7.269	7.269
auf Unterschiede zur Steuerbilanz	3.823	2.253
Konzerneigenkapital nach IAS/IFRS	78.354	94.259

MediClin AG, im August 2005

Der Vorstand

Angaben zu den Organen

Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender des Vorstands

Frank Abele, Vorstand Finanzen

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Vorsitzender (bis 25.05.2005)

Günter Schlatter, Vorsitzender (Vorsitzender seit 25.05.2005)

Hans Hilpert*, stellvertretender Vorsitzender

Michael Bock (seit 25.05.2005)

Dr. Daniel von Borries (seit 25.05.2005)

Carsten Heise (seit 25.05.2005)

Gerd Dielmann*

Prof. Dr. Erich Donauer*

Peter Erni*

Axel Große-Heitmeyer* (bis 29.01.2005)

Dr. Jochen Messemer

Klaus Müller*

Prof. Dr. Peter Reichling (bis 25.05.2005)

Dr. Hans Rossels (seit 25.05.2005)

Bernd W. Schirmer (bis 25.05.2005)

Gero Schlagelambers* (seit 05.04.2005)

Frank-Rainer Vaessen (bis 25.05.2005)

*Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Michael Bock

Dr. Daniel von Borries

Prof. Dr. Erich Donauer

Carsten Heise

Klaus Müller

Präsidialausschuss

Günter Schlatter, Vorsitzender

Hans Hilpert, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Jochen Messemer

Gero Schlagelambers

Beirat

Der Beirat konstituiert sich derzeit neu.

Finanzkalender

08.11.2005 Veröffentlichung des Zwischenberichts Januar bis September 2005

Angaben noch vorläufig:

24.02.2006 Veröffentlichung vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2005
30.03.2006 Analystenkonferenz – Veröffentlichung Jahresabschluss 2005
12.05.2006 Veröffentlichung des Zwischenberichts Januar bis März 2006
30.05.2006 Hauptversammlung
11.08.2006 Veröffentlichung des Zwischenberichts Januar bis Juni 2006
10.11.2006 Veröffentlichung des Zwischenberichts Januar bis September 2006

MEDICLIN Aktiengesellschaft
Investor Relations
Alexandra Mühr
c/o MediClin GmbH
Okenstraße 27
77652 Offenburg
Tel. (0781) 488-189
Fax (0781) 488-184
alexandra.muehr@mediclin.de

www.mediclin.de